

Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz  
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Herrn Präsidenten  
des Landtags  
Rheinland-Pfalz  
55022 Mainz



**DER MINISTER**

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-3595  
Poststelle@isim.rlp.de  
www.isim.rlp.de

6. Mai 2013

Mein Aktenzeichen  
16/1500  
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Nicole.Steingaß  
Nicole.Steingass@isim.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-3268  
06131 16-173268

Kleine Anfrage der Abgeordneten Ellen Demuth (CDU)  
betr. Rodungsarbeiten entlang der L 267 zwischen Puderbach und Hanroth

- Kleine Anfrage 1500 -

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Der Streckenabschnitt der L 267 zwischen Puderbach und Hanroth befindet sich in einer Geländelage mit starkem Gefälle. Erosionen können bei diesen Geländesituationen die Standfestigkeit des anstehenden Bewuchses gefährden und damit die Verkehrssicherheit auf dieser Straße. Dies gilt auch für die Gefährdung durch herabfallendes Astwerk, sodass grundsätzlich ein entsprechender Abstand von Straßenbäumen zum Fahrbahnrand einzuhalten ist. Darüber hinaus ist in kurvigen Straßenbereichen ein regelmäßiger Rückschnitt des Straßenbegleitholzes am Straßenrand notwendig, um dem Verkehrsteilnehmer die erforderlichen Sichtweiten zu ermöglichen.



Zu Frage 2:

Die Maßnahme wurde im Vorfeld von den zuständigen Behörden Forstverwaltung und Landesbetrieb Mobilität (LBM) Rheinland-Pfalz sowie der Straßenmeisterei Dierdorf umfangreich geplant und abgestimmt. Dabei wurde festgestellt, dass begrenzt auf Teilbereiche der Strecke eine Beschädigung der Schutzplanken zu erwarten ist. Die weitere Untersuchung ergab für eine vollständige Demontage auf der Gesamtstrecke Kosten in Höhe von etwa 13.000 Euro. Insofern war der anschließend durchgeführte Austausch der tatsächlich beschädigten Teilbereiche der Schutzplanken mit Kosten in Höhe von etwa 6.700 Euro auch gegenüber weiteren geprüften Alternativen deutlich wirtschaftlicher.

Zu Frage 3:

Durch die Rodungsarbeiten wurden 210 Meter einfache Schutzplanke mit Pfostenabständen von vier Metern und zwei Metern beschädigt.

Zu Frage 4:

Die Schutzeinrichtung im diesem Streckenabschnitt wurde 2011 neu hergestellt. Die Kosten für den Gesamtabschnitt betragen 18.885 Euro. Durch den höheren Bedarf an zusätzlichen Pfosten werden etwa 30 Euro pro laufenden Meter einfache Schutzeinrichtung inklusive Montage kalkuliert.

Zu Frage 5:

Die Lebensdauer einer Schutzeinrichtung ist von mehreren Faktoren, wie Art der Verzinkung, Lage am Straßenkörper oder den vorherrschenden Witterungsbedingungen abhängig. Die maximale Lebensdauer einer Schutzeinrichtung beträgt etwa 30 bis 40 Jahre.



Zu Frage 6:

Die Kosten der Erneuerung der etwa 210 Meter beschädigten Schutzeinrichtung im Zuge der L 267 betragen etwa 6.700 Euro. Eine endgültige Schlussrechnung der ausführenden Fachfirma liegt noch nicht vor.

Zu Frage 7:

Aufgrund der durch die Forstverwaltung für den LBM übernommenen Gehölzpflegearbeiten werden die Kosten zwischen dem LBM und der Forstverwaltung verrechnet.

In Vertretung

Jürgen Häfner  
Staatssekretär